

Verlegeanleitung DA VINCI® Trockenmauer

TECHNIK,; VERLEGE- UND EINBAUHINWEIS



1. Verlegetechnische Angaben

Damit die Gestaltung der jeweiligen Verkehrsfläche verkehrssicher und technisch auf dem letzten Stand ausgeführt ist, werden die Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen (RVS) bei Projektierung und Straßenraumgestaltung herangezogen.

Diese Richtlinien werden von den Fachleuten der betroffenen Gebietskörperschaften, Bund, Länder und Gemeinden, unter Berücksichtigung internationaler Erfahrungen und Einbindung nationaler Expertinnen und Experten aus Lehre und Forschung einvernehmlich erstellt und zur Anwendung empfohlen. Die österreichische Forschungsgesellschaft Straße – Schiene – Verkehr (FSV) stellt das Forum für diesen Arbeitsprozess zur Verfügung.

Als Basis für eine fachgemäße Verlegung im Zusammenhang mit öffentlichen Ausschreibungen gelten die aktuellen Ausgaben der LB-H der Richtlinien und Vorschriften für den Straßenbau (insbesondere RVS 08.18.01 und RVS 03.08.63 jeweils in der aktuellen Fassung) sowie der ÖNORM B 2214 im aktuellen Stand.

Die Kaiserstein DA VINCI® Trockenmauer wird ohne Mörtel trocken übereinander versetzt. Bei der Errichtung der Trockenmauer wird wie folgt vorgegangen:

2. Fundament

Im ersten Schritt wird ein Fundament für die DA VINCI® Trockenmauer hergestellt. Dazu wird vom fertigen Gartenniveau 35cm das Fundament ausgehoben und 30cm gebrochenes Kantkorn (z.B. Grädematerial 0/20) eingebracht und ausreichend verdichtet.

Die Tiefe des Fundamentes richtet sich je nach Höhe der zu errichtenden Mauer. Bei der Ausführung des Fundamentes ist darauf zu achten, dass ein Gefälle von 10% (=10cm je Meter, z.B. bei Fundamentbreite 50cm = Niveauunterschied 5cm) ausgebildet wird.

3. Versetzen der Mauersteine

Auf dem fertigen Fundament kann nun mit dem Versetzen der Steine laut **Verlegeskizze 1** begonnen werden. Kleine Maßtoleranzen der Steine werden mit Schleifsand ausgeglichen.

Ab einer Mauerhöhe von 72cm ist es notwendig, die Trockenmauer statisch zu verstärken. Dazu werden die Steinformate, die in der **Verlegeskizze 2** gekennzeichnet sind, mittels Ankersteinen 1x bzw. 2x aufgedoppelt. Der Ankerstein wird hinter dem Mauer-Stein versetzt, so dass die Nut, die in den Steinen vorhanden ist, eine Flucht ergeben.

Auf diese Nut wird nun Flex-Kleber aufgetragen, die beigegestellten Rippenstabstähle ($\varnothing 12$) werden eingebettet und mit Flex-Kleber überdeckt. Zwischen Vorsatzstein und Ankerstein ist ebenfalls Kleber mit einer Zahnpachtel aufzutragen.

Die Steine sind fest aneinander zu drücken.

Zur leichteren Verarbeitung der Trockenmauer gehen sie beim Versetzen der Steine nach den Versetzanleitungen der einzelnen Mauerhöhe vor.

Die einzelnen Steine haben eine Nummerierung von 1-8, sodass das Versetzen sehr einfach ist.

Von einer eigenen Versetzart ist abzuraten, sofern dies nicht von einem Fachmann ausgeführt wird.

Es ist in diesem Fall unbedingt darauf zu achten, dass nie mehr als 2 horizontale Fugen auf eine vertikale Fuge treffen.

4. Hinterfüllung

Die Hinterfüllung der DA VINCI® Trockenmauer erfolgt mit einem Sand-Splittgemisch (1:1 Sand 0/2 und Splitt 4/8) das lagenweise mit einem Stampfer (z.B. aus Eisen oder großem Vorschlaghammer) verdichtet wird.

Das Sand-Splittgemisch wird so eingebracht, dass die Neigung entgegengesetzt zur Neigung der DA VINCI® Trockenmauer erfolgt (siehe **Verlegeskizze 3**).

Der Rest kann mit dem Aushubmaterial der Böschung hinterfüllt werden.

Das anschließende Gelände am oberen Abschluss der DA VINCI® Trockenmauer darf einen Böschungswinkel von 30° nicht überschreiten.

5. Abdeckung und Verkleidung

Die Abdeckungen der DA VINCI® Trockenmauer werden mittels Flex-Kleber am oberen Ende mit einem Überstand von ca. 3cm verklebt.

6. Bepflanzung

Bei ausgewählten Steinen sind Sollbruchstellen zum Herausschneiden von Pflanzmulden hergestellt.

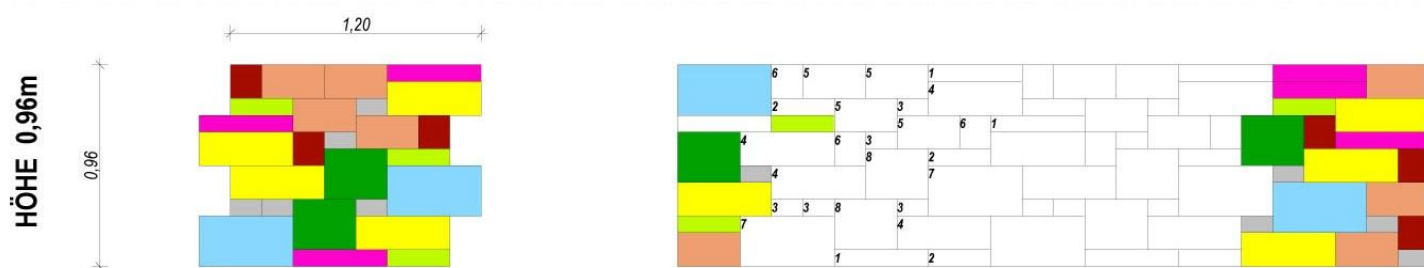
In diese werden die geeigneten Pflanzen eingepflanzt.

Die Pflanzen werden in einem Gemisch aus Lehm, Humuserde und Sand (= Substrat im Verhältnis 1:1:0,5 gepflanzt). In der ersten Zeit sollte täglich ausreichend gegossen werden.

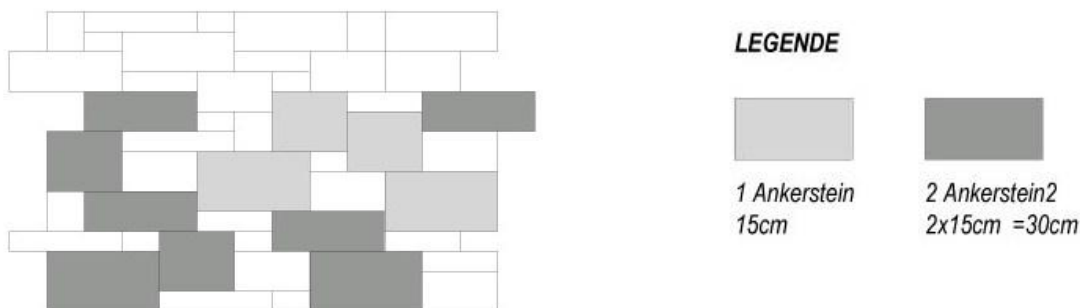
Nach der Verwurzelung genügt ein Gießen nach Erfordernis.

Die Berechnungen erfolgten für bindige Böden. Bei anschließendem Hang zur DA-VINCI® Trockenmauer empfehlen wir eine Drainage vorzusehen, um das anfallende Regenwasser abzuleiten.

Verlegeskizze 1:



Verlegeskizze 2:



Verlegeskizze 3:

